

L 7524-52	2	NW Temmenhausen (Gewann Berg)	150 ha
Massenkalk-Formation	Natursteine für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag {Brechsande, Splitte, Schotter, kornabgestufte Gemische}		
<u>{0,5–2,0 m}</u> > 175 m	Profil für das Vorkommen ab Geländehöhe 700 m NN		
<u>0,6 m</u> > 115,4 m	BO7525/48 (randlich): R: ³⁵ 63 220, H: ⁵³ 72 773, Ansatzpunkt: 640,6 m NN, Endteufe: 116 m		
<p>Gesteinsbeschreibung: Nach Geländebefund: Kalkstein; massig, braun, hellgrau, mikritisch, eisenfleckig, z. T. schwammführend, glatte bis muschelige Bruchflächen, hart, dicht, splittrig brechend.</p> <p>vereinfachtes Profil: (in Anlehnung an GK 25v, Bl. 7425 Lonsee u. Bl.7525 Ulm-Nordwest sowie randlich gelegene Bohrung BO7525/48)</p> <p>700 m – 680 m NN Kalkstein; massig (Oberer Massenkalk joMo, Niveau ki4), partienweise mit gebankten Kalksteinen verzahnend (Liegende Bankkalk-Formation, ki4)</p> <p>680 m – < 525 m NN Kalkstein; massig (Unterer Massenkalk joMu, Niveau ki3 u. ki2) – Die Kalkmergelsteine der Lacunosamergel-Formation (ki1) treten vermutlich ab ca. 500 m NN auf –</p> <p>Tektonik: Die Schichten sind sehr flach (ca. 1°) nach Südosten geneigt, Störungen sind nicht nachgewiesen. PAULSEN (1962) hält eine leichte flexurartige Struktur des Untergrunds für möglich, durch die der Massenkalkstein etwas herausgehoben ist.</p> <p>nutzbare Mächtigkeiten: Die Massenkalksteine reichen nach der randlich gelegenen Bohrung BO7525/48 bis zu einem Niveau von ca. 525 m NN. Daraus resultiert für das Vorkommen eine Gesamtmächtigkeit bis 175 m (höchste Erhebung ca. 700 m NN). Die Grundwasseroberfläche befindet sich bei ca. 570 m NN angetroffen. Die nutzbare Mächtigkeit beträgt demnach max. 130 m. Günstige Abbaubedingungen finden sich entlang des westlich angrenzenden Trockentals (Talniveau ca. 660 m NN). Von dort können die Kalksteine in einem kombinierten Hang-/Kesselabbau gewonnen werden.</p> <p>Abraumverteilung: Die Bedeckung besteht voraussichtlich überwiegend aus ca. 0,5–2,0 m mächtigem, steinigem Alblehm.</p> <p>mögliche Abbauerschwernisse: vgl. Flächenbeschreibung L 7524-30.</p> <p>Flächenabgrenzung: Die überwiegend bewaldete Fläche wird im Westen und Südwesten von einem Trockental und der Autobahn begrenzt. Im Südosten befindet sich die Ortschaft Temmenhausen. Im Norden bildet ein Trockental-einschnitt das Abgrenzungskriterium. Im Nordosten sind dedolomitisch umgewandelte Kalksteine nachgewiesen.</p> <p>Erläuterungen zur Bewertung: Die Bewertung beruht auf einer Übersichtskartierung in einem Areal mit wenigen Aufschlüssen (Lesesteinkartierung) unter Zugrundelegung der GK 25v, Bl. 7425 Lonsee (SCHALL & GEYER 1997), der GK 25v, Bl. 7525 Ulm-NW (GEYER 1997) sowie auf Arbeiten von SCHALL (1963) und PAULSEN (1962). Hinweise auf die Gesamtmächtigkeit und Faziesausbildung der Gesteine liefert die randlich gelegene Bohrung BO7525/48. Detaillierte Aussagen über die Gesteinsbeschaffenheit der liegenden Abfolgen können jedoch nicht gemacht werden.</p> <p>Sonstiges: Die Fläche befindet sich vollständig in der Zone III eines Wasserschutzgebiets. Südlich der Fläche verläuft die tertiäre Klifflinie.</p> <p>Zusammenfassung: Die Gesamtmächtigkeit der Massenkalksteine des Oberen und Unteren Massenkalks (joMo, joMu) beträgt nach Bohrergebnissen ca. 175 m. Durch die bestehenden Grundwasserverhältnisse wird die nutzbare Mächtigkeit auf ca. 135 m begrenzt. Die sich nach unten fortsetzenden Kalksteine können durch einen kombinierten Hang-/Kesselabbau erschlossen werden. Die massigen Kalksteine eignen sich prinzipiell gut für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag. Informationen über die Gesteinsbeschaffenheit der Abfolge liegen mit Ausnahme der Ergebnisse der Oberflächenkartierung nicht vor.</p>			